












Naturereignis der Sonderklasse mit 20/20 Punkten.

Rotwein Frankreich Bordeaux St-Emilion	
	<h2 style="margin: 0;">Jean-Faure, St-Emilion AOC,</h2> <p style="margin: 10px 0 0 0;">2015</p> <p style="margin: 10px 0 0 0;">75cl (OWC-6)</p>
<ul style="list-style-type: none">  Frankreich  Cabernet Franc, Merlot, Malbec  2025 bis 2060  16 - 18°C  13.0  18 Monate in 40% neuen Barriques ausgebaut  75cl (OWC-6)  FRA.245140.2015.F6  ab Lager 	

Bewertung

Gerstl


20 | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Olivier Decelle macht erste Versuche mit Ganztraubenvergärung, er praktiziert das ja auch im Burgund. Es war ein perfektes Jahr für den Cabernet Franc, meint er, und wenn die Trauben so perfekt sind, kann man auch bedenkenlos ganze Trauben vergären. Wow, dieser Duft ist von unbeschreiblicher Schönheit, herrliche, wunderschön kühle Frucht, die zwar im Mittelpunkt steht, sich aber nicht in den Vordergrund drängt, das ist ein superfeines Parfüm, sagenhaft raffiniert mit genialen floralen Noten, Kräutern, Gewürzen, Trüffel, Tabak, in dieser Duftwolke sind alle noblen Aromen versammelt. Eine sensationelle Erfrischung am Gaumen, die Extraktsüsse ist vielleicht das Genialste am Wein, sie bringt die traumhaft kühle Aromatik zum Strahlen, die Tannine sind von sprichwörtlicher Feinheit, man spürt sie kaum, die schmiegen sich richtiggehend an die Zunge, das ist ein Naturereignis der Sonderklasse, eine sagenhaft zarte Delikatesse, aber ein aromatisches Feuerwerk, an Sinnlichkeit nicht zu überbieten. Die Weine des Jahrgangs 2015 zu probieren und beschreiben war etwas vom Schönsten, was ich in den letzten 34 Jahren in Bordeaux erlebt habe. Als einen der letzten Weine probieren wir diesen Jean-Faure. Der hat mir vielleicht am allermeisten Vergnügen bereitet, vielleicht weil er besonders einzigartig ist, ich habe die kühle Stilistik insgesamt kaum je in dieser Vollendung erlebt. Auch ist der Wein stilistisch wie auch qualitativ extrem nahe beim überragenden Cheval-Blanc. --- Heiner Lobenberg: Der Liebhaber ganz grosser Weine, die unendlich halten und ihre völlig eigene Stilistik haben, ist hier perfekt aufgestellt. Nein, klare Ansage: Cheval Blanc ist noch vorn. Aber für mich ist Jean Faure 2015 ein ganz grosser Wein. 97-100/100

Infos zum Produzenten

Das 18 ha grosse Château Jean-Faure mit nur 40000 Flaschen Gesamtproduktion grenzt exakt an die Weinberge der berühmten Châteaux Cheval Blanc und La Dominique. Zum Teil gehen die Weinberge der drei Güter sogar ineinander über. Das Terroir und die Bestockung sind fast identisch. Jean-Faure wurde in den letzten Jahren immer mehr auf dichte Bepflanzung umgestellt. Die vorhandenen Reben sind uralt, teilweise über 80 Jahre.